

Käfigeier – Kein Ende abzusehen!

Vohburg, 27.10.2011 – Ab 2012, so hat es die EU 1999 beschlossen, dürfen Legehennen nicht mehr in Legebatterien mit kleinen Käfigen gehalten werden. Das bedeutet theoretisch das Aus der tierquälerischen 550 Quadratcentimeter Enge pro Huhn. Theoretisch deshalb, weil sich nach wie vor viele EU-Länder gegen diesen Beschluss stemmen und um eine Verlängerung der bereits zwölf Jahre laufenden Übergangsfrist ersuchen. Die EU-Kommission hat dieses Ansinnen zwar in der letzten Woche abgelehnt, aber EU-Kommissar Dalli möchte, da nicht ab Januar 2012 sämtliche in Legebatterien erzeugten Eier vernichtet werden könnten, die Verarbeitung von Eiern aus konventionellen Käfigen im jeweiligen EU-Mitgliedstaat weiterhin zulassen. Das bedeutet, dass diese Eier, da offiziell nicht mehr handelbar, in der Verarbeitung, spricht in Convenience-Produkten, landen. Verarbeitet muss die Haltungsart für die Zutat Ei nämlich nicht mehr deklariert werden und kann demzufolge auch in andere EU-Staaten eingeführt werden. Illegale Eier in Fertigprodukten können damit auch auf deutschen Tischen landen.

Landwirtschaftministerin Ilse Aigner fordert zwar, dass sich alle EU-Länder an den Beschluss halten und möchte die Verarbeitung dieser Käfigeier in Lebensmitteln unterbinden, aber wer die Schwerfälligkeit des politischen Apparates kennt, mag in solche Aussagen keine große Hoffnung setzen. Die Bauern der Biohennen AG fordern als sofortige Maßnahme daher ein Gesetz, dass die Deklaration der Haltungsform auf verarbeiteten Lebensmitteln vorschreibt. „Nur so können Verbraucher sicher sein“, so Walter Höhne von der Biohennen AG, „dass in den Lebensmitteln keine Eier aus tierquälerischer Haltung verarbeitet worden sind.“

Die Biohennen AG ist eine Erzeugergemeinschaft von traditionell wirtschaftenden Bauern und hat mit ihrer Marke „Die Biohennen“ bundesweit den höchsten Standard in der Hühnerhaltung und Eierproduktion. In 26 bäuerlichen Familienbetrieben finden sich insgesamt über 100.000 Hühner in artgerechter Haltung nach den Richtlinien der Biohennen.

Die Betriebe sind unter www.diebiohennen.de/01betriebe/01betriebe.php einzusehen.

Die Biohennen AG, Habichtstraße 42, D-85088 Vohburg, www.DieBiohennen.de
Amtsgericht Ingolstadt HRB 4871, USt.ID.-Nr. DE177548823, DE-ÖKO-003
Vorstandsvorsitzender: Walter Höhne – Vorstand: Gerlinde Wagner
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Josef Grabmaier